

**Neue Sätze in der Angestellten- und Invalidenversicherung.** Ab 1. Januar 1924 gelten für die Angestelltenversicherung folgende neue Klassen und Beiträge:

Klasse	monatl. Verdienst bis	Rentenmark	Monatsbeitrag	Rentenmark
Klasse A	50	Rentenmark	1,50	
" B	100	"	3,—	
" C	200	"	6,—	
" D	300	"	9,—	
" E	über 300	"	12,—	

In der Invalidenversicherung gelten folgende Klassen und Beiträge:

Klasse	Wochenverdienst bis	Rentenmark	Wochenbeitrag	Rentenmark
Klasse 1	10	Rentenmark	0,20	
" 2	15	"	0,40	
" 3	20	"	0,60	
" 4	25	"	0,80	
" 5	über 25	"	1,00	

Vom 1. Januar 1924 ab werden Beitragsmarken der Angestelltenversicherung, vom 31. Dezember 1923 ab Beitragsmarken der Invalidenversicherung in den bisherigen Werten von den Verkaufsstellen nicht mehr abgegeben. Von diesen Tagen ab sind auch die Beiträge für die zurückliegende Zeit nach den Vorschriften der Artikel 1 bis 4 zu entrichten. Die nicht mehr gültigen Marken der Klassen 44 bis 50 werden bei den Verkaufsstellen bis zum 31. März 1924 unter Anrechnung zum hunderttausendfachen Betrage des aufgedruckten Geldwertes umgetauscht.

Voraussetzung der Versicherung durch die Angestelltenversicherung ist, daß der Jahresverdienst 4000 Goldmark nicht übersteigt.

**Der Notgeldunfug.** Auf den — auch von uns schon gerügten — Unfug, Notgeld und sonstige Scheine von beschränktem Umlaufverkehr zu Einzahlungen zu benutzen, weist jetzt auch die Kasse des Reichspatentamtes hin. Es kann, wenn von der rechtzeitigen Einzahlung patentamtlicher Gebühren die Erhaltung von Rechten (Patenten, Gebrauchsmustern, Warenzeichen) gesetzlich abhängig ist, es für den Einzahler von großem Nachteil sein, wenn er hierzu Notgeld oder sonstige Geldscheine von beschränktem Umlaufverkehr bei der Kasse des Reichspatentamtes einzahlt.

**Die Technische Nothilfe** sendet uns ihren Tätigkeitsbericht über die vier Jahre ihres Bestehens. Wir entnehmen daraus, daß heute der Nothelferbestand sich zu 56 % aus Fachkräften zusammensetzt. Hierin liegt die Stärke der Technischen Nothilfe, der sie ihre Bedeutung und ihre so erfreuliche vorbeugende Wirkung gegen leichtsinnig herbeigeführte Schädigungen des Wirtschaftslebens und des Volksvermögens verdankt. Fast sämtliche maßgebenden Fachverbände haben sich jetzt durch Entschließungen oder korporativen Beitritt zum Gedanken der Nothilfe bekannt. Diese vorbeugende Tätigkeit der Technischen Nothilfe geht aus folgenden Zahlen hervor: Während im Jahre 1922 die Technische Nothilfe noch in 60 % der Stilllegungen lebenswichtiger Betriebe eingreifen mußte, um die Notstandsarbeiten zu verrichten, sinkt diese Zahl im letzten Jahre auf 44 %, während in den anderen Fällen, also in zunehmendem Maße, die Arbeiterschaft selbst die Notstandsarbeiten verrichtete. Als besonderer Erfolg ist zu buchen, daß das Streikreglement der freien Gewerkschaften, das im letzten Jahre beschlossen wurde, alle Gewerkschaften zur Durchführung von Notstandsarbeiten in lebenswichtigen Betrieben verpflichtet und damit das Prinzip der Technischen Nothilfe voll anerkennt. Die Technische Nothilfe umfaßt jetzt insgesamt 1817 Orts- und Landgruppen. Es sind bisher insgesamt 2979 Einsätze zu verzeichnen, bei denen 73217 Nothelfer in 3884696 Arbeitsstunden tätig waren. Am bedeutungsvollsten für die Gesamtheit sind die Einsätze in den Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerken und im Transport- und Verkehrswesen, also hauptsächlich der Eisenbahn. Hier sind 39886 Nothelfer, also 55 % aller eingesetzten Nothelfer, tätig gewesen.

**Jubiläum der Firma E. Dohrmann, Bremen und Stettin.** Am 1. Januar konnte Herr Ernst Dohrmann in Bremen sein fünfundzwanzigjähriges Jubiläum als Inhaber der Uhren- und Großhandlung E. Dohrmann in Bremen und Stettin begehen. Herr Ernst Dohrmann hat das von seinem Vater Ernst Dohrmann sen. am 10. Dezember 1874 gegründete Geschäft durch äußersten Fleiß und strengste Gewissenhaftigkeit aus den kleinen Anfängen zu der heutigen Höhe entwickelt. Seit Eintritt des Jubilars hatte die Firma durch kulante und reelle Bedienung des stetig wachsenden Kundenkreises gute Erfolge zu verzeichnen. Im Jahre 1917 wurde das Geschäft von J. Lawrence in Stettin übernommen und als Filiale weitergeführt. Wir wünschen nachträglich der rührigen Firma weiteren Aufstieg und ferneres Blühen und Gedeihen.

**Einen neuen Verkaufsartikel,** dem man in Uhrmacherkreisen gewiß Interesse entgegenbringen wird, hat die Firma

**Inhalt:** Bekanntmachungen der Verbandsleitung — Goldmarkbilanz und Goldmarkbuchführung — Einführung in die Theorie der Radiotelegraphie — Einladung zur vierten Lehrlingsarbeitenprüfung des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher E. V. — Gedanken und Wünsche zum Jahreswechsel — Radio-Spiegel — Innungs- und Vereinsnachrichten — Versammlungskalender — Gehilfenvereine — Mitteilung des Deutschen Uhrenhandelsverbandes — Verschiedenes — Firmennachrichten aus Industrie und Großhandel — Vom Büchertisch — Frage- und Antwortkasten — Handel und Volkswirtschaft

Verlag des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher (Einheitsverband), E. V., Halle (Saale) — Gesamtleitung W. König in Halle (Saale) — Verantwortl. Schriftleiter A. Scholze in Halle (Saale). — Druck von Wilhelm Knapp in Halle (Saale).

Isenthal & Giesecke in Berlin S 14 aufgenommen, nämlich Samoware, Teekannen und Kaffeemaschinen mit elektrischem Anschluß. Die Firma führt diese Gegenstände in Goldmessing nur in schweren Qualitäten.

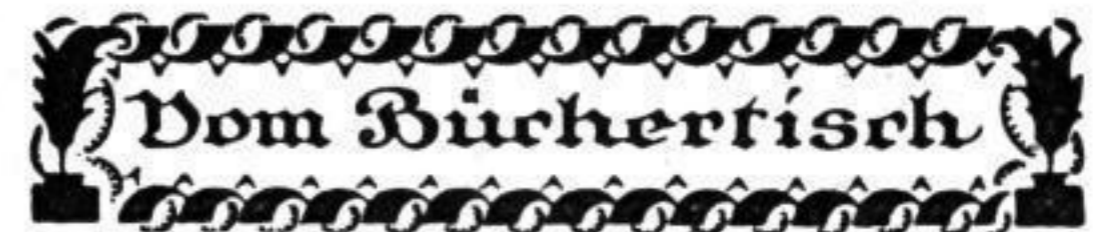
**Aschersleben.** Herr Kollege Walter Rahn verlegte sein Geschäft unter der Firma Walter Rahn, Otto Müllers Nachf., nach Breitestraße 8.

**Oldenburg i. O.** Am 27. Dezember vorigen Jahres verschied im vierundsechzigsten Lebensjahre Herr Kollege Dietrich Sündermann. Das Geschäft wird unverändert weitergeführt.

**Wiesbaden.** Am 29. November 1923 verschied infolge eines Gehirnschlages Herr Richard Brauckmann, Inhaber der Firma Rammershausen, im 49. Lebensjahre.

## Firmennachrichten aus Industrie und Großhandel

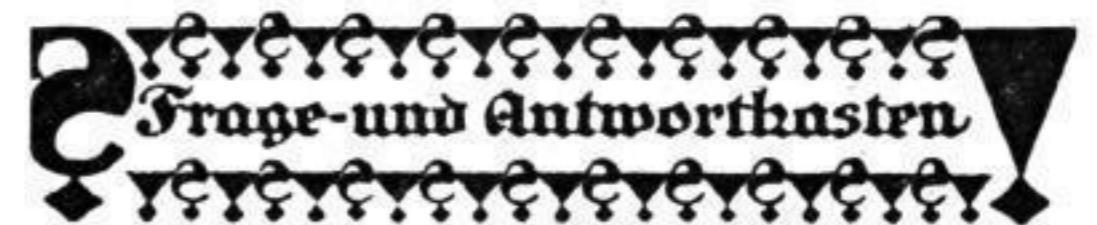
**Gebrüder Junghans A.-G., Schramberg.** In der ordentlichen Generalversammlung vom 29. Dezember 1923 waren 30960 Stammaktien, 7270 Vorzugsaktien A und 8000 Vorzugsaktien B vertreten. Die Anträge des Vorstandes und Aufsichtsrates wurden genehmigt und die Ausschüttung einer alsbald zahlbaren Dividende von 1 Billion Papiermark auf eine Stammaktie und von 1,66 Milliarden Papiermark auf eine Vorzugsaktie beschlossen. Aus dem Aufsichtsrat ist Herr Geh. Hofrat Sauter ausgetreten und dafür Herr Kommerzienrat Dr. med. h. c. Christian Scheerer, Vorstand der A.-G. für Feinmechanik und chirurgische Instrumente vorm. Jetter & Scheerer, Tuttlingen, neu gewählt worden. Das Angebot des Umtauschs der Vorzugsaktien A und der Schuldverschreibungen in Stammaktien mit Gewinnberechtigung ab 1. Juli 1923 in der Weise, daß auf 12 eingereichte Vorzugsaktien A und auf 15 eingereichte Schuldverschreibungen je eine Stammaktie entfällt, wird mit Gültigkeit bis Ende Januar 1924 wiederholt.



Die hier angezeigten Bücher sind zu Originalpreisen durch unsere Geschäftsstelle zu beziehen.

**Die Metallhandelsgesetze** (Gesetz über den Verkehr mit unedlen Metallen und Gesetz über den Verkehr mit Edelmetallen, Edelsteinen und Perlen vom 11. Juni 1923). Für die Praxis erläutert von Dr. Heinrich Friedländer, Rechtsanwalt in Berlin, und Dr. Christoph Knipper, Syndikus der Handelskammer in Berlin. Grundpreis 5 Mk. Industrieverlag Spaeth & Linde, Berlin.

Die Erläuterung der vielfach zweifelhaften Bestimmungen durch die Verfasser, welche mit der Materie genau vertraut sind, entspricht einem allseitigen Bedürfnis. Ein wirklicher Kommentar wird allerdings erst möglich sein, wenn sich größere Praxis herausgebildet hat. Wertvoll sind die beigefügten Ausführungsbestimmungen verschiedener Länder.



### Fragen

4352. Welcher Fabrikant liefert lose (nichtmontierte) Armband- und Taschenuhrwerke in größeren Mengen?

M. T. in M.

Letzte Nachrichten und Telegramme, Richtpreise und Edelmetallkurse befinden sich auf der besonderen Beilage.

**Die nächste Nummer erscheint am 18. Januar**  
**Schlusstag** für Text . . am 12. Januar früh 8 Uhr  
für Anzeigen am 14. Januar früh 8 Uhr